

➔ Gallusplatznachrichten 1/2017

Aussichten

★ Gallus Hufenus

Die Neugestaltung beim Spisertor: Ein neues Eingangsportal zwischen der Spiservorstadt und dem Gallusplatz-Quartier hätte es werden können (ich hoffe nach wie vor auf das Element Wasser in der Mitte des Kreisels). Doch im Gegensatz zu den kreativ gestalteten Grünflächen des Gartenbauamts fanden wir hier die Arbeit des externen Landschaftsarchitekten, grosszügig formuliert, fad. Wir pflanzten daher Hanf (lediglich Vogelfutter) und ein paar scheue Sonnenblumen an. Nach diesem sinnlichen Erlebnis bewirtschafteten die Guerilleros im Sommer 2016 den Platz erneut. Etwas mutiger, etwas weiträumiger. Worauf das Gartenbauamt uns bat, die 80 Sonnenblumen doch bitte nach einem Konzept umzupflanzen. Staatlich begleitetes «Guerillering» nennt man dies. Heute, wir starten bald in die Sommersaison 2017, hat das Gartenbauamt vorgesorgt und die Aktion der Anwohnenden sozusagen im Keim erstickt. Mit Plan in der Hand sprachen sie beim Quartier-Obergärtner vor und stellten das neue Bepflanzungskonzept «anmächlich» vor. Sie präsentierten ihre Idee für eine neue, bunte Blumenwiese vor – ob denn ihre Massnahmen den Quartier-Guerilleros genehm seien. Jetzt sind wir arbeitslos, wurden geschickt «ausgeschaltet». Ausser Zuschauen bleibt uns nur die Suche nach einem neuen Tatort. Aber: Engagement lohnt sich, Anliegen aus dem Quartier werden aufgenommen. Und gleichzeitig fühlen wir uns geschmeichelt, dass die Gärtner sogar persönlich bei uns vorsprechen und fragen, ob uns ihre Ideen genehm seien. Oder zeugt es eher vom helvetischen Provinzialismus? Fakt ist: Wir freuen uns, beobachten vorerst das Resultat mit positiver Skepsis. Und motivieren euch alle dazu, unseren öffentlichen Raum zu beleben und mit zu gestalten. – Auf dass unsere Ideen Blüten treiben.

Einladung zur Hauptversammlung 2017

Gerne laden wir dich/Sie zur ordentlichen Hauptversammlung des Quartiervereins Gallusplatz ein und freuen uns auf zahlreiches Erscheinen.

Datum	Montag, 15. Mai 2017
Ort	DenkBar, Gallusstrasse 11, St.Gallen
Anmeldung	bitte bis zum 8. Mai an Barbara Deuber, info@qvgallusplatz.ch oder 079 297 14 71
Zeit	18.30 Türöffnung, Eintreffen der Gäste nach Lust und Laune 19.00 Begrüssung durch das Co-Präsidium und Start der Hauptversammlung 20.00 DenkBar – mehr als ein Kulturplatz. Erika Bigler (Co-Präsidentin) und Barbla Jäger (Kultur & Bildung) stellen die DenkBar vor. 21.00 Apéro
Traktanden	<ol style="list-style-type: none"> 1. Begrüssung 2. Traktanden der HV 3. Wahl der Stimmzähler 4. Protokoll der Hauptversammlung 2016 (wird per E-Mail verschickt) 5. Berichte und Genehmigungen: Jahresbericht (nächste Seite) Jahresrechnung Revisionsbericht 6. Wahlen: Vorstand Co-Präsidium Revisionsstelle 7. Varia



Anträge

Anträge der Mitglieder zuhanden der Hauptversammlung müssen schriftlich bis spätestens 11. Mai 2017 beim Co-Präsidium eingetroffen sein: Barbara Deuber, Webergasse 24, 9000 St.Gallen, info@qvgallusplatz.ch

Jahresbericht 2016

★ *Annina Truniger*

→Neujahrsapéro (7. Januar)

Auf ein positives 2016 wurde im «Splügeneck» angestossen. Nicht nur am Buffet mit Suppe und Meterbrot waren rege Gespräche zu hören.

→Fondue-Plausch (11. Februar)

Der neu renovierte Saal und die Küche im «Pfarreiheim Dom» erwiesen sich als funktional und gemütlich. Wir genossen den Abend bei Fondue, Wein, Tee, Fruchtsalat und guten Gesprächen.

→Aktion «clever geniessen» (Mai bis Oktober)

In den Hochbeeten auf dem Pic-o-Pello-Platz spriesste, blühte und wucherte es auch in diesem Jahr. Der Anblick erfreute. Das Tränken und Pflegen wurde mehrheitlich vom Vorstand des Quartiervereins übernommen.

→Hauptversammlung und Trilogie I: Führung durchs Regierungsgebäude (17. Mai)

Aufgrund der vielen Anmeldungen konnte die HV nicht wie geplant im Tafelzimmer stattfinden, sondern wurde kurzerhand in den «Hofkeller» verschoben. Barbara Deuber führte zügig durch die Hauptversammlung. Jahresbericht und -rechnung wurden angenommen. Nach achtjähriger Mitarbeit wurde unsere Kassierin Claudia Oesch dankend aus dem Vorstand verabschiedet. Glücklicherweise konnten mit Andrea Mächler und Felix Kühne zwei neue Vorstandsmitglieder gefunden werden. Der neu zusammengesetzte Vorstand, das Co-Präsidium und die Revisoren wurden gewählt.

Anschliessend führte uns Benedikt van Spyk unter dem Motto «Moderner Staat in historischen Mauern» durch die Pfalz. Wir besichtigten unterschiedliche Räume, konnten auf verschiedenen Stühlen probesitzen und bekamen durch die kurzweiligen und witzigen Ausführungen einen Einblick in die Arbeitsweise von Kantonsrat und Regierung. Den Apéro genossen wir im Ratsstübli.

→Sponti-Grill (23. Juni)

Nach starker Rauchentwicklung zu Beginn legte sich die stickige und dicke Luft und wir genossen den lauen Sommerabend auf dem Gallusplatz bei feinen Speisen und Getränken. Einmal mehr waren wir begeistert von unserem erweiterten Wohnzimmer!

→Gallusplatzfest (26. August)

Bei traumhaftem Sommerwetter wurde das Gallusplatzfest mit einem musikalischen Auftakt eröffnet, begleitet durch Laszlo, den «Trüffelschnüffler»-Akkordeonisten. Gross und Klein vergnügte sich mit verschiedenen Wurfspielen und liess kleine und grosse Seifenblasen entstehen. Für das leibliche Wohl war gesorgt. Erstmals wurde vor Ort Glycerin-Glace hergestellt – ein Genuss für Augen und Gaumen. Unter der Linde spielte das Trio «Café Deseado» und schuf mit seinen Eigenkompositionen ein schönes Ambiente. Auch das Aufräumen nach Mitternacht war noch in T-Shirt und kurzen Hosen möglich. Herzlichen Dank allen, die zum Gelingen des Festes beigetragen haben.

→Trilogie II: Ein Abend mit Lika Nüssli (8. September)

Eine poetische und stimmungsvolle Performance versprach die Trilogie II. Lika Nüssli zauberte Geschichten an die Wand des Pfarreiheims. Gebannt schauten wir zu, wie sich die Zeichnungen aus dem Nichts entwickelten, lachten über unerwartete Wendungen und staunten über die Kreativität. Zurück blieb eine weisse Wand, die nun aber an Bären, Katzen und den Blick in die Ferne erinnern kann.

→Trilogie III: Anatomie des Klangs (28. September)

In der Trilogie III begegneten wir im «Museum im Lagerhaus» und im «Rosenkeller» dem Komponisten Alfons Karl Zwicker und seinen Werken. Darin wurden Klangstrukturen zu Bildern und Installationen verdichtet. Die Auseinandersetzung mit der Thematik «Opfer und Täter» regten zum Denken an und führten zu einem interessanten Austausch unter den Teilnehmende.

→Kaminfeuergespräch (11. November)

Beim ersten Kaminfeuergespräch unterhielt sich Christian Crottogini mit Andreas Böhm über die Situation im Mittleren Osten. Auch die anwesenden QV-Mitglieder kamen bei Wein und Kuchen ins Gespräch.

→Stamm (13 Termine)

2016 wurden 13 Stämme in 11 verschiedenen Lokalen durchgeführt. Der frühere Start um 18.30 Uhr bewährte sich. Ein herzliches Dankeschön gehört Peter Bischof für die Organisation und Koordination.

→Vorstandsarbeiten und neue Homepage

Es wurden sieben Vorstandssitzungen abgehalten sowie diverse E-Mails verschickt, gelesen und beantwortet. Im Herbst 2016 ging die neu gestaltete Homepage online. Diese erfüllt nun weitere Anforderungen und kann beispielsweise auch auf dem Tablet und dem Smartphone angeschaut werden. Herzlichen Dank an Felix Kühne für die Gestaltung und Umsetzung.

Portrait

«Pampuschen», noch nie gehört? Soviel gleich vorweg: «Pampuschen» haben wirklich gar nichts mit Tongeschirr oder Töpfern zu tun, auch wenn man sie in der «Töpferschiibe am Gallusplatz» kaufen kann. Auch Elsbeth Messmer, die seit über 50 Jahren den Laden betreibt, bezeichnet sich selbst nicht als Töpferin, sondern als Kunsthandwerkerin.

✱ *Christian Crottogini*

Stilvolle alte Gegenstände, aber auch originelle Handarbeiten den Leuten näher zu bringen, das ist ihre Passion. Der Laden ist eine Fundgrube. Da schweben Engel aus Papier und Holz über ziselierten Gläsern. Der Jahreszeit entsprechend findet man auch die unterschiedlichsten mit feinsten Zeichnungen verzierten Eier. Dazwischen natürlich auch Keramik: Alte geschmückte Schüsseln, aber auch moderne Kunstwerke. Vieles von ihrer eigenen Tochter gefertigt, auch sie eine Kunsthandwerkerin.

«Gestartet habe ich den Laden in den Sechziger-Jahren, eigentlich auf Wunsch einer Freundin», sagt Frau Messmer.

«Bernegg, wo ich aufgewachsen bin, war früher ein Zentrum der Töpferei. Noch 1911 gab es dort

gemäss einer Chronik 17 Töpfereien. So war es naheliegend, dass wir Töpfereien aus Bernegg anboten. Aber das ist nun vorbei.» Neu bezieht Frau Messmer ihre Keramiken aus dem Bayerischen Wald. Dank ihrer Erfahrung aber auch ihren Beziehungen gelangt sie dort an Trouvaillen, die bei ihrer Kundschaft sehr begehrt sind.

Apropos Kundschaft: Sie rekrutiert sich nur zum Teil aus der unmittelbaren Umgebung. Im Verlaufe der Zeit hat sich Frau Messmer bei Liebhabern von Kunsthandwerk einen Namen geschaffen, weit über die Landesgrenzen hinweg. Zu ihrer alljährlichen Vernissage gestaltet sie jeweils selbst mehr als 300 Karten, die sie per Briefpost an ihre Stammkundinnen versendet. «Das mit E-Mail und so ist mir viel zu unpersönlich...» Die Leute kommen jeweils in Scharen und es findet nicht selten ein eigentliches Gerangel um die besten Stücke statt. Und Frau Messmer erzählt auch gleich, wie einst eine sehr schöne Frau, zehn sehr teure Eier ausgesucht und sie gebeten habe, diese bis zum nächsten Tage sachgerecht zu verpacken. Am anderen Tag sei dann statt der schönen Frau ein Mann gekommen und habe nach dem Paket für die Prinzessin

nachgefragt. «Prinzessin?», habe sie erstaunt gefragt. Der Mann erklärte ihr, dass die Schöne des Vortages die Frau des Aga Khan gewesen sei.

Vor 50 Jahren donnerte der Verkehr gleich vor der Eingangstüre vorbei. Lastwagen an Lastwagen mühten sich durch die enge Gallusstrasse. Da die vordere Front des Ladens immer wieder beschädigt wurde, hat man in den Siebzigerjahren den Eingangsbereich um zwei Meter zurück gebaut. Darum die überdachten Schaufenster.

Der Verkehr und die Verkehrsplanung haben die Geschichte des Ladens geprägt. Stets schwebte das Damoklesschwert der Südumfahrung über der ganzen Häuserzeile der Gallusstrasse. «Die Stadt versuchte damals alle Häuser aufzukaufen, damit sie frei Hand gehabt hätte, unmittelbar angrenzend an das Einsteinhotel einen Tunnelleingang für die Südumfahrung zu erstellen. Und alle haben verkauft, nur der alte Facincani hat sich standhaft gewehrt. Seine Losung hiess: Südumfahrung nie!» Zum Glück «tempi passati». Der Gallusplatz wurde von seiner

Teerschicht befreit, die Pflasterung in ihrer ursprünglichen Form wieder hervorgeholt und der Verkehr gestoppt. Als Erinnerung ist Frau Messmer aber ihr Mietvertrag geblieben, in dem nach wie vor von einem Provisorium die Rede ist, da möglicherweise ein Tunnel gebaut werde.

Frau Messmer war auch Mitbegründerin des Quartiervereins. Da sich aber in

früheren Zeiten der Verein fast ausschliesslich um die Belange der Webergasse und der Schmiedgasse kümmerte und die Häuserzeile mit ihrem Laden als Randzone galt, ist sie dann auch wieder ausgetreten. «Zwischenzeitlich hat sich das geändert. Eigentlich hätte ich auch wieder beitreten können. Aber, jetzt ist es wohl zu spät. Im Herbst ziehe ich mich nach über 50 Jahren zurück und andere übernehmen meinen Laden.»

Frau Messmer lehnt sich in die Couch in ihrem Laden zurück. «Ich hoffe, ich störe nicht beim Rauchen?» Sie klaubt eine Zigarillo aus einer Schachtel und zündet sie genüsslich an. «Vielleicht ist das neuerdings ja in einem Laden verboten; aber es ist ja schliesslich mein Laden.» Und immer wieder klingelt die Eingangstüre: «Wir kommen nur schnell zum Gucken.» Doch dann bleiben die Besucher an den Gegenständen hängen, es wachsen Gespräche und aus der Schnelle wird Gemütlichkeit.

«Pampuschen» übrigens sind wunderbar verzierte Stofffinken, die «jeden Morgenrock zur Abendrobe werden lassen».



Veranstaltungen

→ Stadtgärtner/-innen gesucht

Mitte Mai bis Ende September (Pic-o-Pello-Platz)

Auch in diesem Jahr werden im Rahmen der Aktion «clever geniessen» zwei Hochbeete aufgestellt. Daran soll gezeigt werden, dass schon ein kleiner Behälter genügt, um selber etwas anpflanzen und ernten zu können. Gemüse, Kräuter und Blumen sollen darin wachsen.



Wir freuen uns, wenn auch Sie beim Giessen, Ernten und Jäten mithelfen. Sollte das nötige Knowhow noch fehlen, findet am 10. Mai um 19 Uhr

ein Infoabend zur Hochbeet-Pflege im Botanischen Garten statt. Interessierte melden sich bei Karin Hungerbühler, karin.hungerbuehler@stadt.sg.ch oder 71 224 56 90.

Wer Interesse am Mitgärtnern auf dem Pic-o-Pello-Platz hat (mit oder auch ohne Knowhow) meldet sich bei Annina Truniger, info@qvgallusplatz.ch.



→ Strassenfestival «Aufgetischt!»

Freitag, 12. und Samstag, 13. Mai (südliche Altstadt)

Bereits zum sechsten Mal verwandelt das Strassenkünstler-Festival die Gallusstadt zum lebhaften Schauplatz zeitgenössischer Strassenkunst. Zahlreiche Strassenkünstler aus aller Welt präsentieren im und ums Klosterviertel ihre hochkarätigen Shows. www.aufgetischt.sg

→ Tag der Nachbarn

Freitag, 19. Mai (europaweit)

Organisieren Sie einen Anlass oder ein Fest und laden Sie Ihre Nachbarn ein! Nehmen Sie diesen Tag zum Anlass, auf Ihre Nachbarn zuzugehen und die gute Nachbarschaft zu leben. Initiative Bewohnerinnen und Bewohner sind aufgerufen, einen kleinen Anlass im Haus, eine unkomplizierte Feier im Garten oder ein Strassenfest zu organisieren. Ideen und Unterstützung:

www.tagdernachbarn.ch/stgallen

→ Spiel & Spass

Dienstag, 26. September, ab 19 Uhr (Ort nach Ansage)

Wir laden ein zu einem bewegten und spielerischen Abend: Brettspiele, Kartenspiele, Bewegungsspiele. Verbringt mit uns eine farbige, fröhliche und entspannte Zeit.

Angaben zu Ort und Ablauf sind ab 1. September auf www.qvgallusplatz.ch abrufbar oder können telefonisch bei Felix Kühne erfragt werden (071 223 13 29).

Weitere Infos entnehmen Sie bitte den Beilagen und www.qvgallusplatz.ch

